

Drei Wände zum Genießen

Mehrere tausend Routen, mehrere hundert Massive – wer soll sich da auskennen? Wir nehmen euch die Qual der Wahl und stellen drei schwierigkeitsmäßig moderate Massive vor, die uns besonders gut gefallen haben.



Ammerthaler Wand

Charakter: Die für fränkische Verhältnisse recht gut gesicherten Routen weisen ein enormes Schwierigkeitspektrum auf. Die meisten Routen stammen aus den Jahren 2002 und 2004 und sind somit überhaupt nicht abgespeckt. Ideal für Gruppen mit sehr unterschiedlichen Könnensstufen.

Lage, Anreise: Auf der A6 bis Ausfahrt »Amberg West«. Vor Ursensollen rechts abbiegen nach Weiherzahn. Hier links nach Viehberg (Abzweigung nicht beschildert) und über Viehberg nach Ammerthal. Hier gleich nach links zu den Fußballplätzen und am Parkplatz des zweiten Fußballfeldes parken. Bitte nicht weiter in den Feldweg fahren, auch wenn dort kein Verbotsschild steht!

Zustieg: Dem Fahrweg ca. 600 m ins Pürschlagtal folgen, bis man rechts

auf schmalerem Weg die Talseite wechseln kann. Auf der anderen Seite links an Bienenstöcken vorbei und weiter einem Wiesenpfad folgen, bis rechts die Felsen durch den Wald schimmern, 15 Min. Der völlig flache Zugang ist auch mit Kinderwagen gut machbar.

Regelungen: Bitte nicht in den Feldweg fahren, auch wenn dort kein Fahrverbotsschild steht, sondern am Fußballplatz parken.

Gastronomie: Ammerthaler Hof, Dorfplatz 8, Ammerthal, Tel. 0 96 28/92 33 35. Vom Parkplatz geht's in weniger als fünf Minuten über den Kirchsteig zum Dorfplatz, wo zwischen zwei Kirchtürmen die nette Terrasse des Ammerthaler Hof liegt. Hier gibt es nicht mehr fränkisches Kellerbier, sondern ein ebenfalls sehr gutes Amberger Weißbier und Helles. Dem italienischen Koch sei dank: Hier kommen sogar Vegetarier voll auf ihre Kosten! Super Pizza und Pasta zu günstigen Preisen.

Literatur/Web: Sebastian Schwertner, Frankenjura Band 1 und 2, aktuelle Neuauflage 2005, Panico Verlag. Unter www.klettern.frankenjura.com/deutsch/index.php3 gibt es neben 800 kostenlosen Topos aktuelle Infos über rostige Haken, wacklige Blöcke oder gefährliche Wespennester. Und wie immer hilfreich: www.climbing.de.

Die drei näher beschriebenen Wände (Skizze rechts):
1. Ammerthaler Wand
2. Weiße Wand
3. Aufseßtal-Südwand



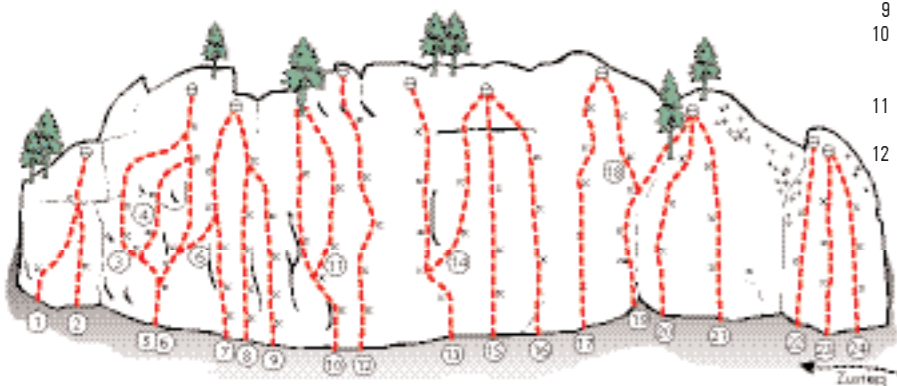
STECKBRIEF Ammerthaler Wand

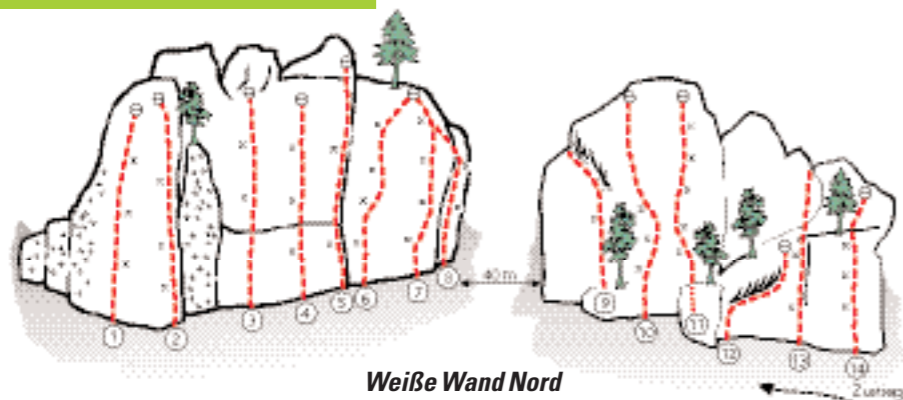
Routen	24 (gesamt)
bis V+	8
VI– bis VII+	8
ab VIII–	8
Absicherung	★
Zustieg	15 Min., ebenerdig
Kindereignung	★★
Exposition	SW
Meereshöhe	420 m
Beste Zeit	April bis Oktober

★ = gut | ★★ = sehr gut | ★★★ = bestens

Touren

- Finger's Fool** (VII–, kurz und nicht besonders lohnend)
- Fresh and Funky** (VI+, siehe oben)
- Asahi super dry** (VIII+, wie die folgenden sechs Routen ziemlich stark überhängend, typische Frankenjura-Fingerlochklettere)
- Desperados** (VIII–)
- Touchdown** (VIII+)
- Kombination** (VIII+, Flo's Triumph, der anderen Schmach)
- Last Highway** (IX+)
- Endspiel** (IX)
- Undertaker** (IX–)
- Keine Ahnung** (VII–, ziemlich deftig für den Schwierigkeitsgrad)
- Big in Japan** (VII, auch hier: Der Überhang hat's in sich)
- Senkrechtstarter** (VII+, kleine Leisten im Mittelteil, onsicht ziemlich schwierig)
- Warm up** (VI+, kniffliger Einstieg, kraftiger Mittelteil, überwindungsmäßiger Schlussüberhang)
- STUKA** (VII+)
- Doppelficker** (VIII–)
- Kack Attack** (VII+)
- Hey ho let's go** (V–, wunderbar großgriffige Wand, am Überhang oben setzte schon so mancher sein Knie ein)
- Crazy** (VI–, Schlüsselstelle: Überhang)
- Mr. Clean** (V–, im oberen Teil mit Klemmkeilen absichern – geht recht gut)
- Can't touch this 02** (IV+, soft-moven auf Plaisirrampe)
- Fat boy rolling on** (V, kurze Fünfertour mit guten Henkeln. Den ersten Haken rechts herum anklettern!)
- Gipfelgrün** (III+, der erste Vorstieg – wo, wenn nicht hier?)
- Sternchenweg** (IV+, schöne Tour in perfektem Lochkalk)
- Prototype** (V–, gute Griffe durch recht steile Wand)





Weiße Wand Nord

STECKBRIEF Weiße Wand

Routen (gesamt)	39
bis V+	20
VI- bis VII+	19
ab VIII-	0
Absicherung	★
Zustieg	15 Min.
Kindereignung	★
Exposition	N, W, S (Ausrichtung der Felsen)
Meereshöhe	560 m
Beste Zeit	April bis Oktober

★ = gut | ★★ = sehr gut | ★★★ = bestens



Routen Südseite:

- 1 | Luck Luke (VI+)
- 2 | Platzangst (V)
- 3 | Onkel Willi (II)
- 4 | Schlumpf (IV+)
- 5 | Käpt'n Blaubär (III)
- 6 | Wulst (VI, spaßig/kraftiger Einstiegsüberhang – danach ist die Tour aber schon so gut wie vorbei)
- 7 | Hards Weckla (VII-, trickreicher Pfeiler: Das Hirn ist hier mal wieder der wichtigste Muskel)
- 8 | Linker Kamin (IV)
- 9 | Fairplay (VII-)
- 10 | Weiße Wand (VII+)
- 11 | Lady Domina (VII)
- 12 | Direkte Weiße Wand (VII-)
- 13 | Blonder Engel (IV+)
- 14 | Rechter Kamin (III)
- 15 | Bauchtanz (VI)
- 16 | Unbekannt (V)
- 17 | Do Ruznych Stran (VI+)
- 18 | Boulder (VII-)
- 19 | Kiefernverschneidung (VI-, leicht bewerteter Sechser – ideal für den ersten Vorstiegsversuch in diesem Grad)
- 20 | Linker Barbarariss (VI-, hart bewerteter Sechser – dafür ums so schöner; super Abschlusswändchen)
- 21 | Chrysalis (VI-)
- 22 | Rechter Barbarariss (IV+)
- 23 | Frühlingserwachen (V+)
- 24 | Jung und Alt (IV)
- 25 | Rechte Kante (V)

Routen Nordseite:

- 1 | Moosbüffel (VI)
- 2 | Auf lange Zeit (VI-)
- 3 | Tänzerin (V-)
- 4 | Docteur Fromage (VI)
- 5 | Ritz'n (VI-)
- 6 | Liliputs (VII)
- 7 | Direkte Sachsen Franken (VII, typische Frankenjura-Lochkletterei)
- 8 | Startbahn West (VI)
- 9 | Schiefe Bahn (V)
- 10 | Preußenschreck (VI, das Gegenteil von Horror: Einem klasse Einstiegsüberhang mit Henkeln folgt die perfekte Lochkalkwandkletterei)
- 11 | Ligo Akoma (VII-)
- 12 | Gehgelände (V)
- 13 | Cherry (VII-)
- 14 | Billy Boy (VI-/VI, in der Kürze liegt die knifflige Würze)

Weiße Wand

Charakter: Für fränkische Verhältnisse gut abgesicherte Routen mit Schwerpunkt zwischen V und VII. Die meisten Routen wurden von 1992 bis 1995 eingerichtet und sind vergleichsweise wenig abgespeckt. Sehr guter, kompakter fränkischer Lochkalk. Direkt an den Einstiegen ist das Gelände nicht eben. Für Krabbelkinder daher eher nicht geeignet. Größere Kinder finden wenig unterhalb auf dem flachen Waldboden sicheres Spielgelände.

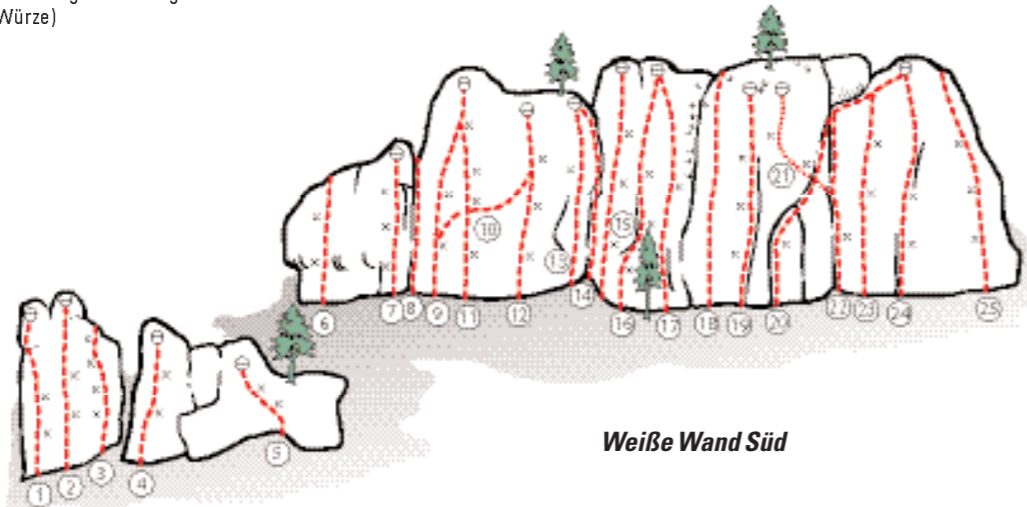
Lage, Anreise: Von der A9 bei »Lauf Nord« abfahren, auf der B 14 an Hers-



von der Hauptstraße abzweigen. Der Beschilderung folgend über Hubmersberg nach Hegendorf. Hier rechts auf Schotterstraße Richtung »Neutras« und nach knapp einem Kilometer rechts auf Wiesenparkplatz parken.

Zustieg: Man geht die Schotterstraße ein kurzes Stück weiter und biegt dann links in einen Feldweg ab und folgt nun immer den Schildern »Höhenglücksteig« und den roten Punkten. Im Wald zweigt der Weg rechts vom Fahrweg ab und führt leicht bergan. Nachdem es flacher wird sieht man auch schon rechts oberhalb des Weges die Wände durch den lichten Wald schimmern.

Übernachtung: Gasthaus »Zum Res'n« in Neutras, Tel. 0 91 54/91 97 10. Urlaub auf dem Bauernhof. **Gastronomie:** siehe oben; Donnerstag bis Sonntag ab 14 Uhr **Literatur/Web:** siehe Ammerthaler Wand



Weiße Wand Süd

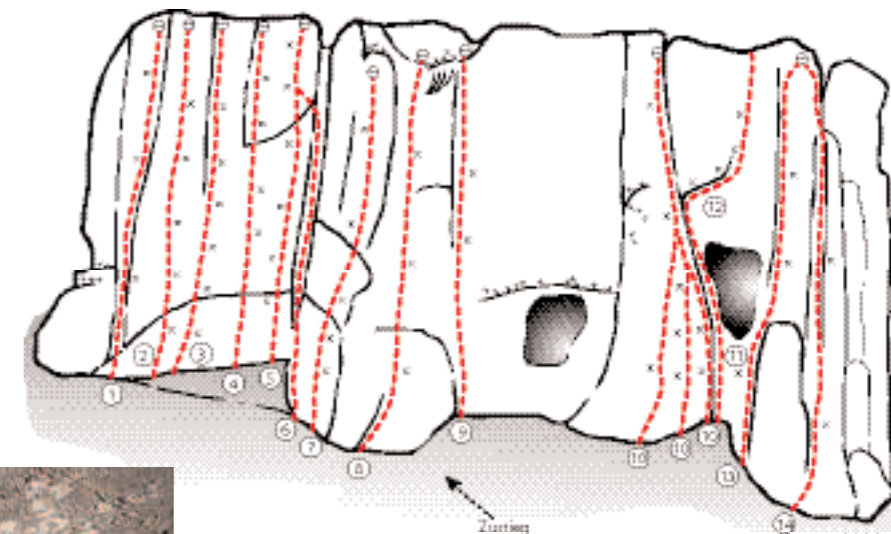
Alle Fotos: Michael Prützel

Aufseßtal-Südwand

Charakter des Gebiets: Schönes Gebiet für Softmover, die den VI. Grad kennenlernen wollen. Am lohnendsten sind genau diese Routen. Direkt am Wandfuß nicht kindereignend. Dafür befindet sich am Ausgangspunkt eine wunderschöne Wiese mit Bach. Ein besonderes Highlight ist der Sinnesparcours des Therapiezentrums Doos.



»Forelle mit Sahnemeerrettich« – eine der schönen Routen im linken Teil



STECKBRIEF Aufseßtal-Südwand

Routen (gesamt)	14
bis V+	7
VI- bis VII+	7
ab VIII-	0
Absicherung	★
Zustieg	10 Min.
Kindereignung	★
Exposition	S
Meereshöhe	420 m
Beste Zeit	April bis Oktober

★ = gut | ★★ = sehr gut | ★★★ = bestens

Routen:

- 1 | Westriss (IV+, nur drei Haken, Klemmkeile anzuraten!)
- 2 | Pfeiler (VII, ziemlich gesucht, nicht besonders gut)
- 3 | Blockverschneidung (VI, knackiger Einstieg, oben zwar leicht, aber weite Hakenabstände – großer Klemmkeil anzuraten!)
- 4 | Schlingenweg (VI+, super Wandkletterei; an den Schlingen ist Ausdauerkraft nicht schädlich)
- 5 | Forelle mit Sahnemeerrettich (VI-, lohnende, knifflige Tour)
- 6 | Käskuchen (III, ganz klassische Linie durch große Verschneidung; manchmal erdig, trotzdem gut)
- 7 | Augenweg (VI, schöner Pfeiler, steile Kletterei, gute Griffe)
- 8 | Alter Weg (IV+)
- 9 | Verschneidungsriß (V, Klemmkeile mitnehmen!)
- 10 | Hans Strassner Gedenkweg (VI, alle drei Einstiegsvarianten gehören dazu, alle etwa gleich schwierig)
- 11 | Originaleinstieg (VI)
- 12 | Hölle mir graust's (VII)
- 13 | Unbekannt (V+)
- 14 | Sommerweg (IV)

Lage, Anreise: Von der B 470 bei Behringersmühle in Richtung Waischenfeld abbiegen und nach wenigen Kilometern am Parkplatz von Doos (Therapiezentrum) anhalten.

Zustieg: Vom Parkplatz bei Doos folgt man dem Aufseßtal nach Westen bis zu großen Felsblöcken und einem Picknicktisch auf der linken Seite. Hier führt ein Pfad nach rechts in den Wald hinauf zu den nahe gelegenen Felsen, 10 Min.

Übernachtung: Landgasthof »Zur Guten Einkehr«, 91327 Morschreuth, Tel. 0 91 94/91 40; mit eigener Kletterwand, Matratzenlager und Stellplätzen für Wohnmobile ist dieser Gasthof

voll auf's Kletterpublikum eingestellt. Im schönen Garten kann man nach dem Sport ideal relaxen.

Gastronomie: Gasthaus Schottersmühle, 91346 Wiesenttal, Tel. 0 91 96/2 72, täglich von 11 bis 22 Uhr; schöner kleiner Biergarten direkt neben dem Ufer der Wiesent. Hier gibt's nette Bedienungen und gute, typisch fränkische Küche. Das heißt, Vegetarier müssen ihren Hunger mit dem leckeren und nahrhaften Dunkelbier stillen. Limo, Kaffee, Eis und Kuchen gibt es in der kleinen Gaststätte des Therapiezentrums Doos.

Literatur/Web: siehe Ammerthaler Wand.



Tipp: Der nahe gelegene Bandstein ist was für Hardmover. Phantastische Wandklettereien vom oberen VII. bis zum unteren IX. Grad. Die Touren sind bis zu 35 Meter lang. Zufahrt: Von Doos 1200 m Richtung Waischenfeld. In einer Linkskurve ist ein geschotterter Parkplatz auf der rechten Seite. 200 m zu Fuß die Straße weiter und links dem Pfad in den Wald folgen. Links oben befindet sich der Bandstein, geradeaus geht's zum Zwergenschloss, für Hardestmover.

